

**An die Vorsitzende/den Vorsitzenden des
Stadtentwicklungsausschusses**

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Stadtentwicklungsausschuss	13.06.2017	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Antrag Fraktion Die Linke vom 06.06.2017

Beschlussvorschlag:

Aufnahme folgender Ergänzungen in das Programm „Kommunaler KlimaschutzNRW“

– **Jahnplatz**

Um die Erreichbarkeit der Innenstadt weiterhin über den Jahnplatz zu ermöglichen, werden Maßnahmen zur Lenkung des Durchgangsverkehrs auf den Ostwestfalendamm ergriffen. Dazu werden an den Kreuzungen Beckhausstraße/Herforder Straße und Alfred-Bozi-Straße/Stapenhorststraße geeignete verkehrlenkende Maßnahmen entwickelt und umgesetzt.

– **Friedrich-Ebert-Straße**

Auf dem Abschnitt zwischen Herforder Straße und Kesselbrink/Kavalleriestraße wird eine Fahrbahn aufgehoben. Der gewonnene Raum wird für den Radverkehr und eine Verbreiterung des Fußweges genutzt. Die jetzt vorhandene Ampel an der Einfahrt zum Parkplatz am alten Postgebäude wird aufgehoben, die Steuerung der Ampelschaltung für die Busse erfolgt bereits ab Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße/Kavalleriestraße.

– **Alternative Mobilität**

Da auch die E-Mobilität ökologisch Schwächen hat, wird für die Arbeitsplätze in der Innenstadt und die städtischen Bediensteten das Jobticket forciert.

– **Innenstadtlogistik „letzte Meile“**

MobiEl wird beauftragt, ein Konzept für Elektro-Lieferfahrzeuge und Elektro-Handwerkerfahrzeuge zu entwickeln. Auch hier ist ein entsprechendes Verleih/Leasingsystem zu überprüfen. Entsprechend gehen die Stadtwerke und moBiel mit ihrer Vorbildfunktion voran und setzen verstärkt Fahrzeuge mit Elektro-Antriebstechnik ein.

– **Informationssysteme**

Das bereits bei moBiel vorhandene Informationssystem wird weiterentwickelt. Insbesondere soll es extern wie intern dazu dienen, Mobilitätsketten sicherzustellen. Der der Stadtbahn vor der „Nase“ wegfahrende Bus muss der Vergangenheit angehören.

– **Begrünung**

Es ist zu prüfen, ob die Achsen Emil-Groß-Platz – Friedrich-Ebert-Straße und die Herforder Straße zwischen Jahnplatz und Berliner Platz in die Begrünung mit einbezogen werden können.

– **SUMP**

Die Ergebnisse des BYPAD-Verfahrens werden integriert.

– **Karl-Eilers-Straße**

Der Bereich um den Emil-Groß-Platz hat sich zu einem Außengastronomiebereich entwickelt, der stark nachgefragt wird. Der Bereich soll in Verbindung mit der Neugestaltung der Karl-Eilers-Straße überprüft werden, ob ein Verzicht auf den MIV möglich ist. Gerade die Abbiegesituation aus Richtung Mindener Straße ist stark Konflikt behaftet zwischen Radverkehr, Fußgängerverkehr und Autoverkehr.

– **Bahnhofsvorplatz**

Perspektivisch ist hier eine Neuaufteilung der Verkehrsflächen zu überprüfen. Insbesondere die Fußgängerbewegungen von der Stadtbahn zum Bahnhof stellen in ihrer Masse einen Konfliktpunkt mit dem MIV dar. Zudem steht für diese Wegeverbindung im Bereich des Eingangs zur Stadtbahn zu wenig Platz zur Verfügung.

Begründung:

Die Begründung erfolgt mündlich.

Unterschrift:

gez. Bernd Vollmer

